

BAUSTEINE FÜR EINE WORT-GOTTES-FEIER ZUM SONNTAG DER WELTMISSION

„Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5)

von Stefan Voges und Team

ORGANISATORISCHE HINWEISE

LIEDVORSCHLÄGE ZUR AUSWAHL

GL = Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch 2013

GL 342	Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft
GL 346	Atme in uns, heiliger Geist
GL 365	Meine Hoffnung und meine Freude
GL 386	Laudate omnes gentes
GL 400	Ich lobe meinen Gott
GL 414	Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
GL 423	Wer unterm Schutz des Höchsten steht
GL 427	Herr, deine Güte ist unbegrenzt
GL 441	Wie deines Auges Stern behüte mich
GL 437	Meine engen Grenzen
GL 451 (ö)	Komm, Herr, segne uns
GL 453 (ö)	Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
GL 470	Wenn das Brot, das wir teilen
GL 480	In den Tagen des Herrn soll Gerechtigkeit blühen
GL 481	Sonne der Gerechtigkeit
GL 483	Halleluja (bes. Strophe 4)
GL 651,3	Ich suchte den Herrn

Heilig-Jahr-Hymne 2025 (<https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025/materialien>)

Abkürzungen

A = Alle, **L** = Leiter/in, **Lk** = Lektor/in

I. ERÖFFNUNG

GESANG ZUR ERÖFFNUNG

GL 414 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen

GEDANKEN ZUR EINFÜHRUNG

„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.“ Dieses Wort aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom steht über dem Heiligen Jahres 2025. Es ist ein Wort, das die Kraft und den Mut des Glaubens zum Ausdruck bringt. Ein ist ein Wort, das Christinnen und Christen zu Pilgerinnen und Pilgern der Hoffnung macht.

„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.“ Wie klingt dieses Wort für Menschen, deren Leben bedroht ist, die jeden Tag darum kämpfen, nicht zugrunde zu gehen? Was nährt ihre Hoffnung? Viele Christinnen und Christen auf den Philippinen leben in dieser Situation. Die Gesellschaft ist zerrüttet durch Armut, Gewalt und Drogen, durch Kinderprostitution und die Missachtung der Kinderrechte. Die Pressefreiheit ist eingeschränkt, es kommt zu politischen Repressionen. Im Süden des Landes treten zudem regelmäßig Fälle von Landraub und gewaltsamen Konflikten mit der indigenen Bevölkerung auf.

Auch in dieser Situation lässt Fr. Toots aus Manila die Hoffnung nicht fallen. Seit vielen Jahren engagiert er sich für Menschenrechte in seinem Land - obwohl das für ihn selbst gefährlich ist! Immer wieder erhält der Karmelitenpater anonyme Drohanrufe, Autos parken vor seiner Türe oder folgen ihm, wenn er das Haus verlässt. „Ich weiß, dass ich beobachtet werde,“ sagt er. „Aber ich hoffe auf Gott und bin überzeugt, dass er mir bei dieser wichtigen Aufgabe beisteht.“

Wie klingt dieses Wort für uns selbst? Obwohl wir mit ganz anderen Herausforderungen leben, als Fr. Toots, gibt es auch bei uns Situationen, die unsere Hoffnung schwächen oder gar zugrunde gehen lassen. Deshalb ist es eine dauernde Übung, in christlichem Geist zu glauben, zu lieben und zu hoffen.

„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.“ Rufen wir unseren Herrn Jesus Christus um Erbarmen an, denn er ist die Quelle unserer Hoffnung.

LIED ZUM KYRIE

Meine engen Grenzen (GL 437)

(Es bietet sich an, alle vier Strophen zu singen, da alle Strophen unterschiedliche Aspekte von Hoffnung zum Ausdruck bringen.)

ERÖFFNUNGSGEBET

L: Gott,

seit jeher bist du

Grund menschlicher Hoffnung.

Seit jeher trägt

das Vertrauen auf dich

Menschen

in den Nöten der Gegenwart und

in die Ungewissheit der Zukunft.

Lass in uns den Glauben wachsen,

aus dem die Hoffnung lebt,

und lass in uns die Liebe wachsen,

die die Hoffnung tut.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,

von dessen Liebe uns nichts trennen kann.

A: Amen.

Alternativ: Tagesgebet vom Sonntag

II. VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

HINFÜHRUNG ZUR LESUNG

L: Der Demütige lässt im Gebet nicht nach, heißt es in der Lesung aus dem Buch Jesus Sirach. Ja, das Gebet lehrt Geduld. Und Geduld erhält die Hoffnung am Leben. Auch die Hoffnung auf die unbestechliche Gerechtigkeit Gottes.

Lesung Sir 35,15b–17.20–22a

PSALM

Ps 34 (33), 2–3.17–18.19 u. 23
mit Kv GL 651,3

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja

+ Vers Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt
 und uns das Wort von der Versöhnung anvertraut.

Alternativ: GL 483,4

Evangelium Lk 18, 9–14

AUSLEGUNG UND DEUTUNG

Siehe Predigtvorschläge auf den Seiten XY.

III. ANTWORT DER GEMEINDE

Predigtlied

Licht des Lebens (Heilig-Jahr-Hymne 2025)

FRIEDENSZEICHEN

L: Hoffnung ohne Handeln ist wie Herz ohne Hand. In unserem Herzen hoffen wir auf den Frieden für die Menschen auf den Philippinen und weltweit. Mit unseren Händen fangen wir hier und heute an zu handeln. Geben wir einander ein Zeichen des Friedens!

Zum Friedenszeichen können die Segensbändchen verteilt werden. Folgende Worte können als Einladung gesprochen werden:

Zum Zeichen des Friedens und der Verbundenheit sind Sie eingeladen, sich gegenseitig ein Segensbändchen um den Arm zu binden. Nehmen Sie auch für die Menschen ein Bändchen mit, die heute nicht kommen konnten und bringen ihnen so ein Zeichen des Friedens und der Hoffnung.

HINWEIS ZUR KOLLEKTE

Mit ihrer Spende am heutigen Sonntag der Weltmission unterstützen Sie Christinnen und Christen, die in vielen Teilen der Welt ihren Glauben als mutige Zeuginnen und Zeugen der Hoffnung leben. Vielen Dank für Ihre Gabe!

SONNTÄGLICHER LOBPREIS

L: Im Brief an die Gemeinde in Rom schreibt der Apostel Paulus: Weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Höhe noch Tiefe können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist. Das ist die Gewissheit unserer Hoffnung. Darum lasst uns Gott loben!

Lied: Laudate omnes gentes (GL 386)

Lk: Hoffnung lässt nicht zugrunde gehn,
denn sie gründet, großer Gott, in dir.
Anfang, du, und Ziel des Lebens,
täglich kommst du uns entgegen
im offenen Morgen.

Lied: Laudate omnes gentes (GL 386)

L: Hoffnung lässt nicht zugrunde gehn,
denn sie gründet, Jesus Christ, in dir.
Alle Zweifel, alle Ängste
lebst du mit und wandelst sie
ins offene Morgen.

Lied: Laudate omnes gentes (GL 386)

Lk: Hoffnung lässt nicht zugrunde gehn,
denn sie gründet, Schöpfer Geist, in dir.
Mit der Vielfalt deiner Gaben
stärkst du uns zum mut'gen Handeln
fürs offene Morgen.

Lied: Laudate omnes gentes (GL 386)

HYMNUS

Ich lobe meinen Gott (GL 400)

FÜRBITTEN

L: Fr. Toots von den Philippinen sagte einmal: „Unser Glaube verlangt von uns, die Stimme der Stimmlosen zu sein und uns auf die Seite der Armen und Unterdrückten zu stellen.“

In dieser Haltung der Solidarität und Hoffnung bringen wir nun gemeinsam mit Fr. Toots und den Christinnen und Christen auf den Philippinen unsere Bitten vor Gott.

Lk: Für die Menschen auf den Philippinen, die unter Armut und Gewalt leiden, die Unrecht erfahren haben und trauern. – Gott, du Quelle der Hoffnung,

A: höre unser Gebet.

Lk: Für die Menschen, die Macht haben, Armut und Gewalt zu beenden. – Gott, du Quelle der Hoffnung,

A: höre unser Gebet.

Lk: Für die Menschen, die trotz Bedrängnis die Hoffnung nicht aufgeben und selbstlos handeln. – Gott, du Quelle der Hoffnung,

A: höre unser Gebet.

Lk: Für die Menschen, deren Hoffnungen enttäuscht wurden, und für alle, die in Hoffnungslosigkeit gefangen sind. – Gott, du Quelle der Hoffnung,

A: höre unser Gebet.

Lk: Für alle Missionarinnen und Missionare der Hoffnung, die in Wort und Tat den Glauben verkünden. – Gott, du Quelle der Hoffnung,

A: höre unser Gebet.

L: Auf dich, Gott, hoffen und vertrauen wir. Höre unser Gebet und begleite uns auf unserem Weg als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung.

A: Amen.

VATERUNSER

L: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Als Kinder Gottes bilden wir eine weltweite Familie. Beten wir gemeinsam!

A: Vater unser ...

LOBLIED/DANKLIED

Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470,2+4)

SEGENSBITTE

L: Gott!

Segne uns,

lass Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen

und führe uns ins offene Morgen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

SCHLUSSLIED

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott (GL 453)